



Foto: Martina Nolte, Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode>
File: 2012-05-28 Fotoflug Cuxhaven Wilhelmshaven DSCF9604.jpg

... Gott gab uns Wind und Sonne ...

aber auch im Jahr 2013 fällt es uns leider immer noch so schwer, unseren Energiebedarf allein aus diesen sicheren, sauberen und unendlichen Quellen zu decken. Immer noch schafft es die Lobby der milliarden-schweren Öl- und Stromkartelle, die Politik und die meisten Bürger in dem Glauben zu lassen, Kohle, Öl, Gas und Atom seien kaum zu ersetzen – vielleicht in 50 Jahren die Hälfte.



Stefan Hoffmann beim Neujahrsempfang der Pfarrei 2013 mit „sichtbaren Erläuterungen“ zur finanziellen Situation.

Foto: Markus Geisbauer

te. Und diese aktive Verhinderung wird sogar erfolgreich als Energie-wende verkauft! Wie immer auch die nächste Bundesregierung nach den Koalitionsverhandlungen zusammengesetzt sein wird: Ich glaube nicht daran, dass die Erneuerbaren Energien ausreichend Möglichkeiten zur Entfaltung bekommen werden, um sich rechtzeitig zu zentralen Elementen einer nachhaltigen Energie-versorgung zu entwickeln.

Warum schreibt er das, werden Sie sich fragen? Weil die Erneuerbaren Energien seit nunmehr 20 Jahren meine Leidenschaft sind und es mir zunehmend schwerfällt mitanzusehen, wie sie dahinsiechen anstatt zu blühen. Wo ich hilfreich sein könnte, um eine Energiewende, die diesen Namen auch verdient, mit voranzubringen (und sei mein Beitrag auch noch so klein), weiß ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Wohl weiß ich aber, dass mein Weg wieder in diese Richtung führen soll. Bitte beten Sie für mich, dass Gott mich an einen Platz führt, den ich gut ausfüllen und an dem ich hilfreich sein kann!

Und St. Medardus? Fünf Jahre war ich hier Verwaltungsleiter, und ich war es ganz überwiegend gern. Vieles von dem, was mir wichtig er-

schieben, scheint mir auf einem guten Weg zu sein: Die Finanzen sind im Rahmen der Möglichkeiten zumindest konsolidiert (was bitte alle Beteiligten nicht vom weiterhin sehr sparsamen Umgang mit unseren knappen Mitteln abhalten soll). Die Medardusbrunnen-Stiftung ist gegründet (und ist darauf angewiesen, dass auch Sie sie ständig im Gespräch halten, um weitere Spender und Zustifter zu gewinnen). Und der Energie-ausschuss (dem ich genauso, wie dem Finanzausschuss erhalten bleiben werde) arbeitet engagiert und erfolgreich und hat sich für die nächsten Quartale einige ehrgeizige Programmpunkte auf die Agenda geschrieben.

Ein letztes größeres Projekt, das ich Ihnen abermals ans Herz legen möchte, konnte ich leider nur ansatzweise mit auf den Weg bringen: Ein verbrauchsarmes Nahwärmenetz auf Holzpelletbasis (ggf. in einem zweiten Schritt ergänzt durch Sonnenenergie) für alle Gebäude in St. Petrus und Paulus. Ein erster Finanzierungsgrundstock scheint gefunden, und der Energieausschuss beginnt mit den Planungen. Damit es zur Umsetzung kommt, wird aber auch Geld aus der Gemeinde fließen müssen. Vielleicht möchten Sie von Ihrem Weihnachtsspenden-Budget